

Sebastian Quast
CV

Sebastian Quast



sebi@eclipso.ch
sebastianquast.com
+4915738434221
@zaugq

Ainmillerstrasse 10
80801, München

Lebenslauf

2025-26	Erasmus-Praktikum bei SOMA, Mexiko-Stadt
2025	Zivildienst im Sitterwerk, St.Gallen
2025	Gastsemester, Klasse Olaf Nikolai
2025	Diplom freie Kunst, Klasse Peter Kogler
2023-24	Skulptur und Raum, die Angewandte, Wien Klasse Hans Schabus
2023-24	Klasse von Gastprofessor Dirk Fleischmann
2021-22	Stipendium Gaststudium, HfG, Karlsruhe
2018-19	Klasse von Gastprofessor Philip Gröning
2018-25	Akademie der Bildenden Künste München Klasse Peter Kogler
2017-21	B.A. Kunst und Multimedia, LMU München (Thema der Bachelorarbeit: <i>Offspace als Cultural Hack</i>)
2015-16	gestalterischer Vorkurs (Propädeutikum), Vollzeit St. Gallen
2015	Matura in St. Gallen, Schweiz
1997	geboren in München, Umzug in die Schweiz

Kuration

2026	Co-Kuration und Organisation von <i>coming of age: 15 Jahre Kunstkiosk</i> , Tiffany Night Club, St.Gallen
2024	Co-Kuration von <i>ideal means</i> , NKW, Wien
seit 2023	Leitung und Kuration von space n.n.
2022	Kuration der Jahresgaben , Empfangshalle München mit team ille
2020-23	Kuration von Ausstellungen im Café Kosmos , München
2019-24	Teammitglied der Galerie FOE
seit 2019	Mitbegründer des Kollektivs team ille

Residencies

2026	Internationales Stipendium Oberpfälzer Künstlerhaus auf Schloss Plüschow, Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland
2026	Schloss Weidenkam, Münsing

Sonstiges

2025	<i>Meisterschüler</i> bei Peter Kogler
seit 2024	Ehrenamt im BBK München und Oberbayern
seit 2023	Öffentlichkeitsarbeit für den Kunstraum München
2022-2024	Studierendenvertretung der AdBK München

Ausgewählte Ausstellungen

- 2026 upcoming:
cosmic island, kerkis echo, Samos
some things change, Dreieinigkeitskirche, München
15 Jahre Kunstkiosk, St.Gallen, Schweiz
Resilient Glitches, Schaumbad, Graz
- 2025 *And Then You Were Gone*, ENA Spaces, München
ALL DAY, Kunstraum Konrad, Puchberg a. Schneeberg
Artist Statement, Parallel Vienna
connected II, Kugelmühle, Feldbach
80 quadratmeter/80 mètre carré, 229LAB, Paris
Diplomausstellung, AdBK, München
- 2024 *Robo-Romance*, ERES Projects, München
Art is what makes life more interesting than art, discotec, Wien
Über die Textile hinaus (Vol. III), Galerie Foe, München
sommer.frische.kunst, Kraftwerk, Bad Gastein
JA24, AdBK, München
for the birds, Österreichischer Skulpturenpark, Graz
A simultaneity of stories-so-far, neuer Kunstverein, Wien
One Week, Espace Louis Vuitton, München
Expanding Boundaries, Seestadt Aspern, Wien
Luftschloss, Atrium Angewandte, Wien
- 2023 *Spielbein*, Paulusplatz, Wien
10 days, Kunstarkaden, München
Passagierschein A39, U-Bahn Kiosk Nordfriedhof, München
Koller now, Auktionshaus Koller, München
au revoir, trottoir (Overdrive II), DAS TROTTOIR, München
Haptik, Gabriele Space, München
- 2022 *food for thought*, Speiseraum, Neuperlach, München
Zimmer Frei, Hotel Mariandl, München
Overdrive, Jahresausstellung, Garten der AdBK, München
Augmented Dreams, Österreichischer Skulpturenpark, Graz
MANA II, Galerie der KünstlerInnen, München

TESTSET, @base, München

- 2021 *2x17€ and a bit of effet*, Badischer Kunstverein, Karlsruhe
MANA, Verpackerei, Allgäu
Now More Than Ever, ZURICH Versicherung, München
Alle bitte dringend kommen, Jahresausstellung, AdBK, München
Sugar Pie / Honey Punch, Boxwerk München
Garten Arbeiten, Galerie im Schlosspavillon, Ismaning
- 2020 *FLITTER FLITTER*, AkademieGalerie, München
akademiegalerieshomeoffice.com, AkademieGalerie, München
- 2019 *ille galerie #1*, ille galerie, München
Trophäen, Jahresausstellung, AdBK, München
Nackte Singularitäten, Köşk, München
Ein paar Tage nach der Welt, AkademieGalerie, München

Stipendien, Einladungen, Auftragsarbeiten, Preise

- 2026 Leitung des Kunstpools, Sommerakademie Poolbar Festival
- 2025 Auftragsarbeit Hotel The Dean, München
- 2025 Einladung zum Paneltalk *At the roots*, STAGE Bregenz
- 2024 Offspace Preis der Stadt München mit *space n.n.*
- 2024 Deutschlandstipendium
- 2021/22 Stipendium Gaststudium Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe
- 2022 Stipendium *Junge Kunst und neue Wege*
- 2021 Auftragsarbeit *Schnittmengen* für die IHK München
kuratiert von Frank Sauer
- 2019 Katalogförderung LfA Förderbank

Mitgliedschaften

BBK München und Oberbayern
Kunstverein München, AKADEMIEVEREIN MÜNCHEN E.V., Kunstraum
München, RosaStern, Kunstclub 13
VG Bild-Kunst

Sebastian Quast
Portfolio

Stickers (2026)

Sublimationsdruck auf Wendepaillettenstoff, Klebefolie

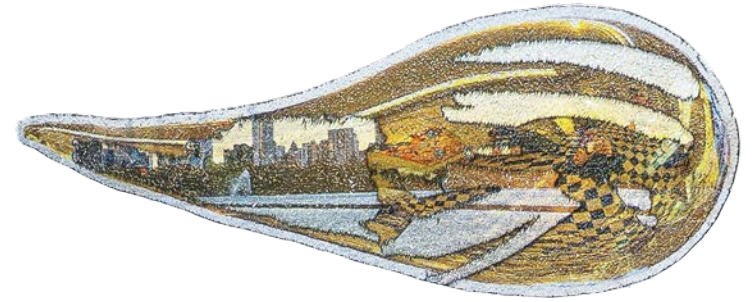
Tropfen: 50x120 cm

Pokal: 120x50 cm

Romeritos: 90x100 cm

Treppe: 115x100 cm

Muschel: 100x100 cm



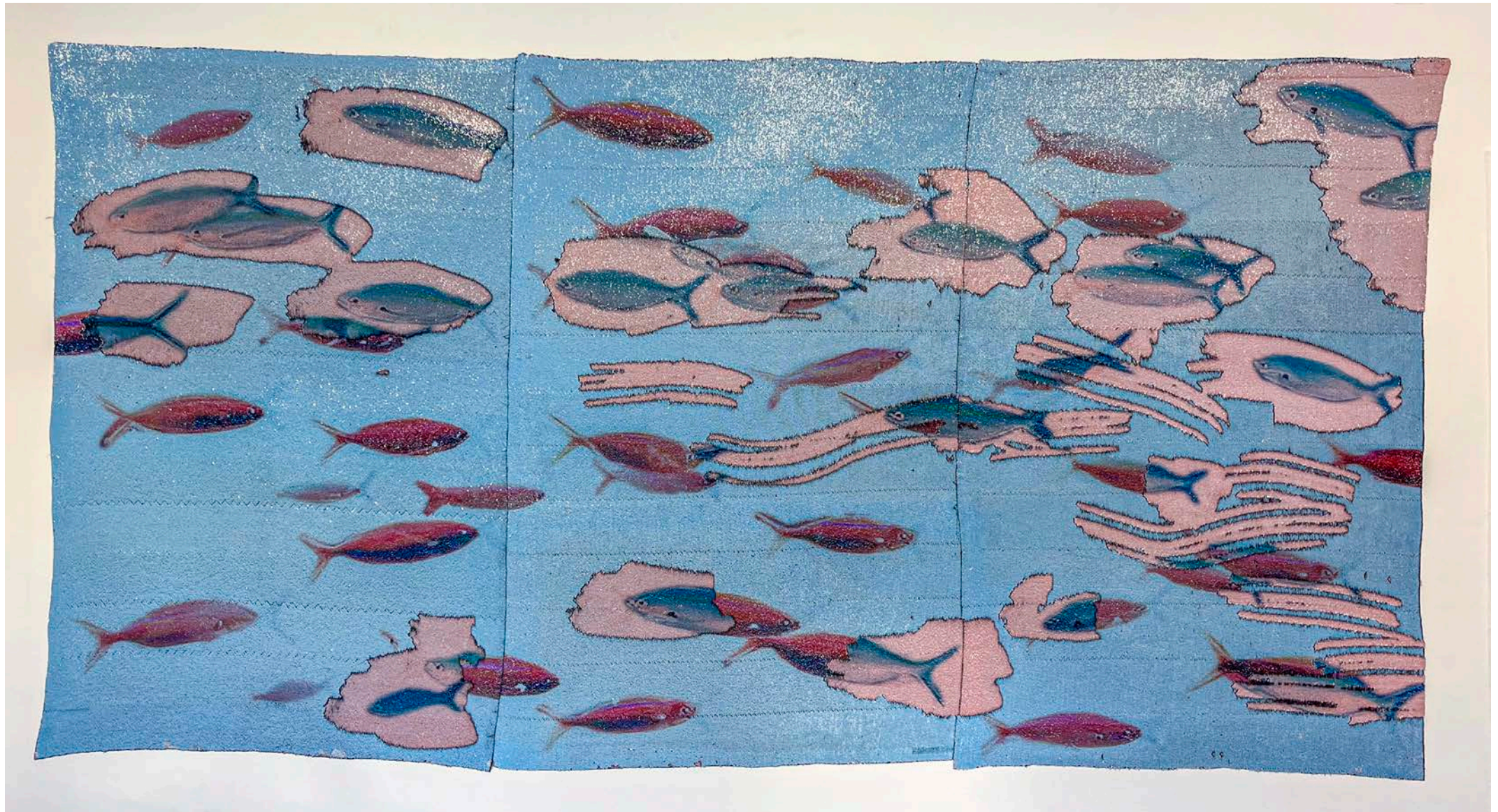
Jeweils zwei eigene Schnappschüsse werden auf beide Seiten des Wendepaillettenstoffes gedruckt. Das eine Foto zeigt ein Objekt, dessen Silhouette die Form der Arbeit bestimmt. Das zweite Foto zeigt ein flächiges Motiv oder All-over-Muster.

Auf diese Weise werden zwei unterschiedliche Bildinhalte miteinander in Beziehung gesetzt. Je nachdem, welche Seite mehr sichtbar ist, entstehen neue Assoziationen und Lesarten.



Fischschwarm (2025)

Sublimationsdruck auf Wendepaillettenstoff, Klebefolie
ca. 200x390 cm



flying curators (2025)

*UV-Druck auf Mylar Folie
ca. 50x20x10 cm*



80m2, 229 LAB, Paris

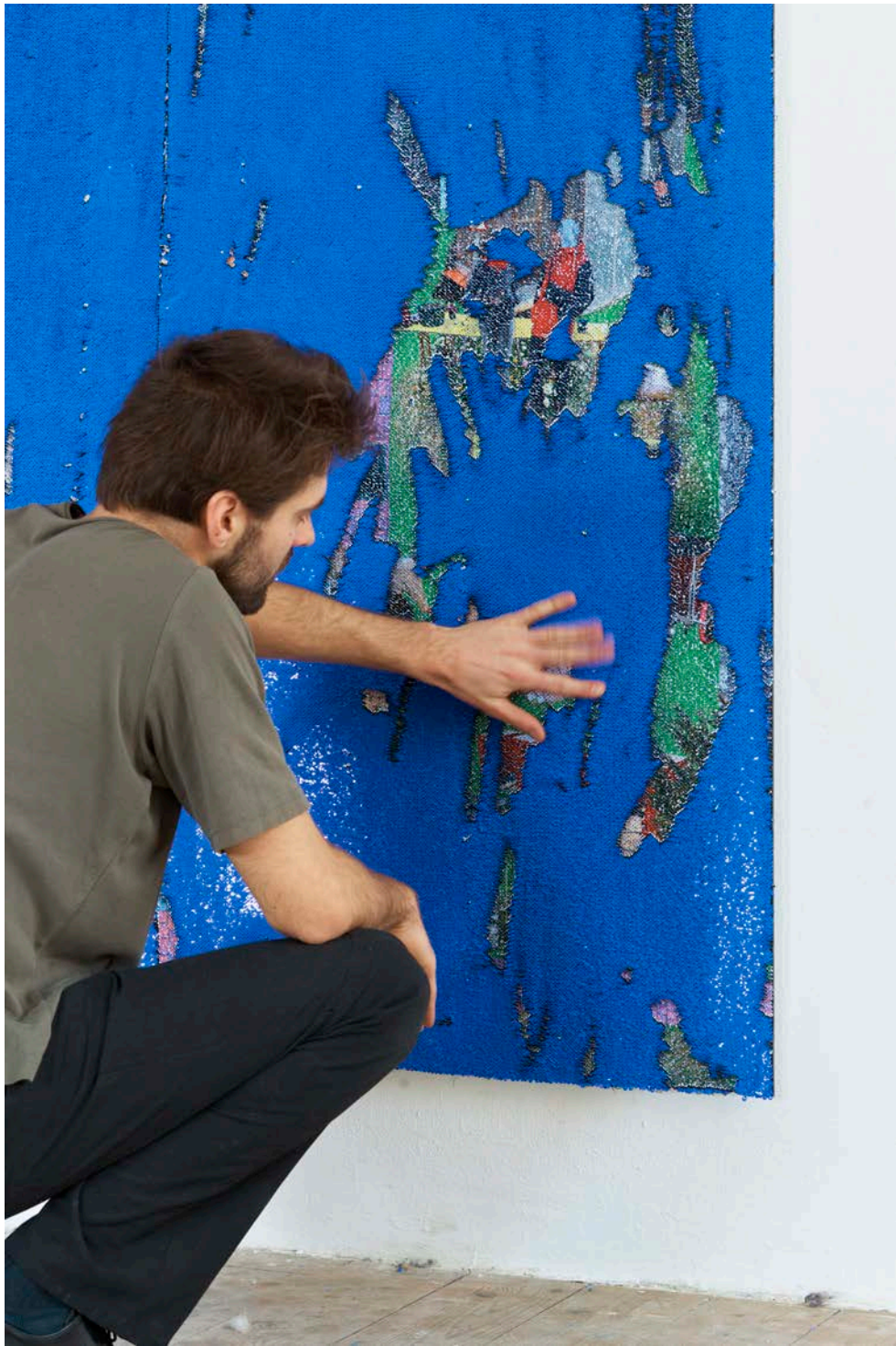
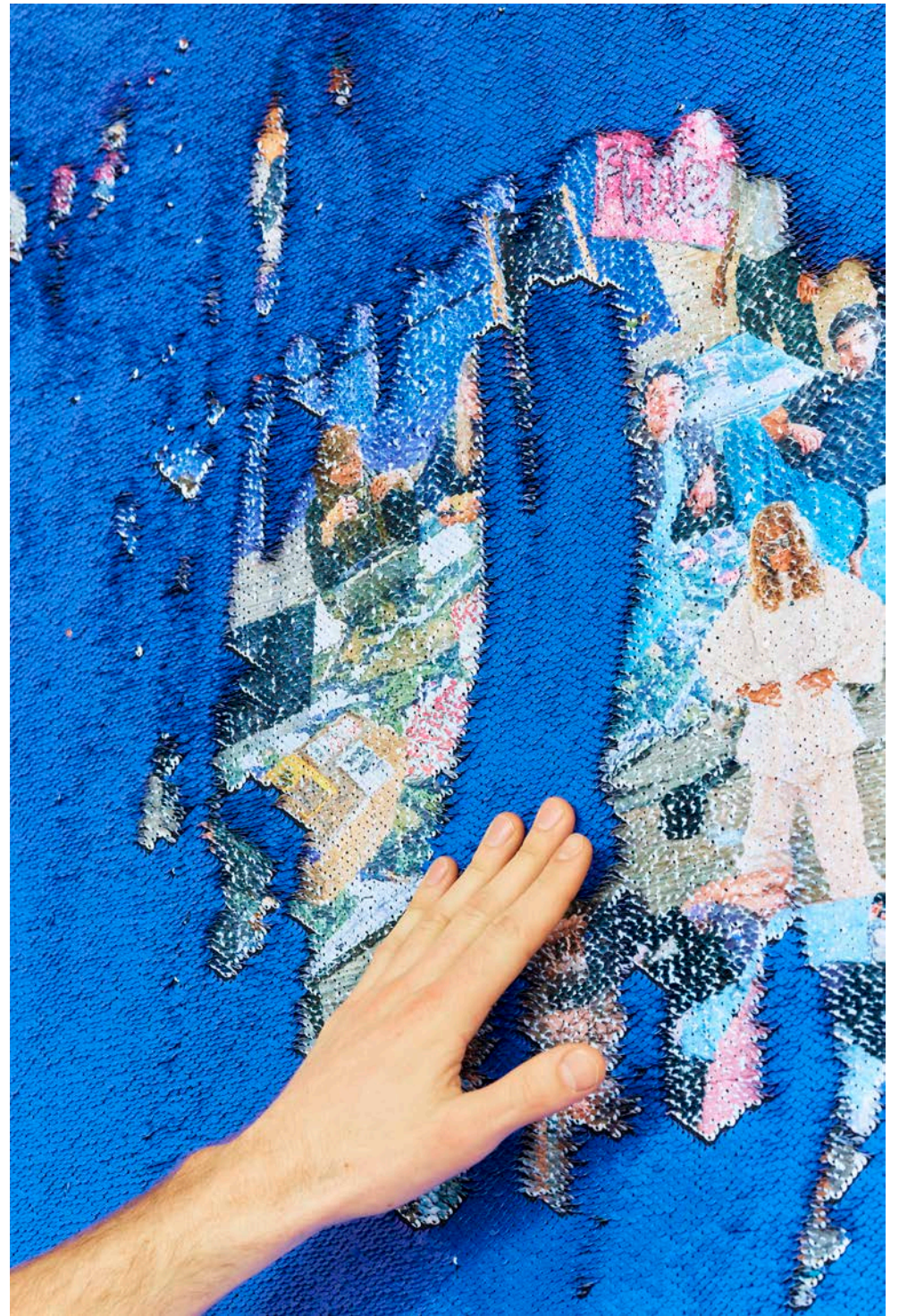
Die beiden Kurator*innen der Ausstellung wurden von vorn und von hinten fotografiert und auf Mylarfolie gedruckt. Ihre Entscheidungshoheit wird dadurch zugleich glorifiziert und ironisch gebrochen.

AdBK 2018-2025 (2025)

*Sublimationsdruck auf Wendepaillettenstoff, montiert auf Alu-Dibond
520x260 cm*

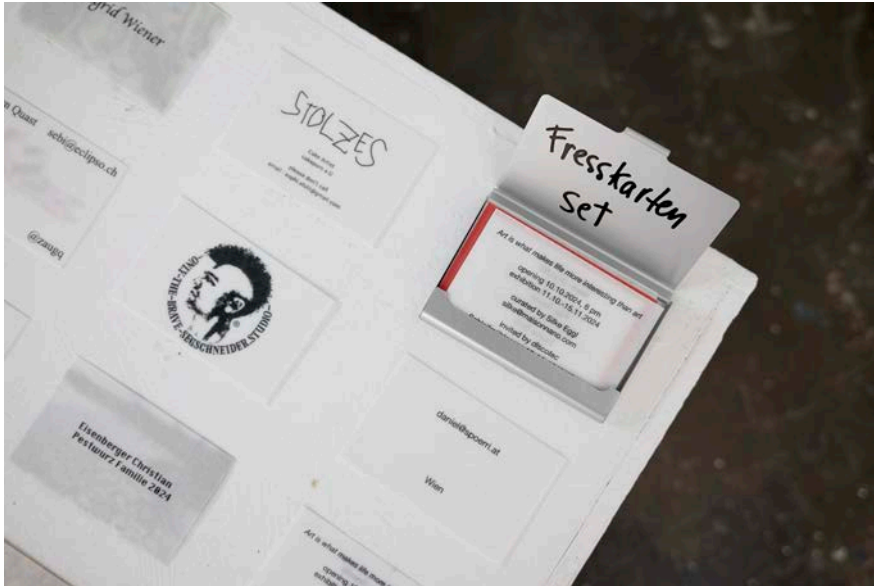


Diplomausstellung, AdBK München



Fresskartenset (2024)

Lebensmittelfarbe auf Oblatenpapier, Aluminium-Visitenkartenhalter
11 Karten à 55x85 mm, mit Etui: 9,5x6,4x1 cm
Edition von 40 + 4 AP



Art Is What Makes Art More Interesting Than Art, discotec, Wien

Von jedem der ausstellenden Künstler wird eine Visitenkarte auf Oblatenpapier gedruckt. War kein Entwurf vorhanden, wurde in Absprache einer erstellt. Die Besucher_innen können ein Set mit allen Karten als Edition erwerben. Durch den Verzehr der Karten könnte ein Teil der Identität der jeweiligen Person auf sie übertragen werden.

Edible Taylor (2024)

Lebensmittelfarbe auf Oblatenpapier, Pinnwandnadeln
82 x 57 cm



Art Is What Makes Art More Interesting Than Art, discotec, Wien

Taylor Swift ist der größte Star unserer Zeit. Sie wird von Millionen von Menschen über die Medien konsumiert und verschlungen, so wie sie hier als essbarer Papierdruck verzehrt werden kann. Folglich verschwindet Taylor Stück für Stück aus dem Ausstellungsraum und lebt fragmentiert in den Körpern der Besucher_innen weiter.

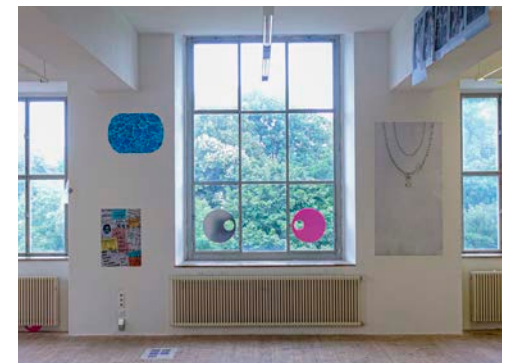
XXL Paillette (2024)

Folie

60x60 cm



Für die Jahresausstellung 2024, die dem Thema Poster gewidmet war, werden zwei große Pailletten entworfen, die auf die zentralen Fenster des Raumes geklebt werden. Durch das Öffnen und Schließen der Fenster werden beide Seiten der Pailletten sichtbar. Auf diese Weise wird ein Teil der Architektur in den Kontext des Textilen überführt, wodurch Fragen zu Haut, Hülle und Fassade thematisiert werden.



Installationsansicht, Jahresausstellung, AdBK

NKW Bar (2024)

Reflektorstoff, Styroporboxen, Eiswürfel, Dosenbier
variable Größe
hier: ca. 6x7 m



A simultaneity of stories-so-far, Neuer Kunstverein Wien

Sebastian Quasts Arbeiten in Form von Interventionen im öffentlichen Raum, Installationen und partizipatorischen Projekten verbinden Humor und die Gestaltung von sozialen Räumen. So initiierte er ein temporäres Nagelstudio, in dem er die Fußnägel der Besucher im Ausstellungsraum lackierte, oder er gestaltete ein an Zirkusschriften erinnerndes Eingangsschild für die Münchner Akademie. Für den Eröffnungsabend der Ausstellung verwandelte er den Eingangsbereich in eine Bar. Er greift die frühere Nutzung des Autohauses auf, indem er die Barplattform mit Reflektorstoff bespannt - in Anlehnung an Abdeckungen für Autos und Motorräder, die lange Zeit ungenutzt im Freien standen. Neben dem Ausschank von Getränken verwandeln Quasts räumliche und performative Interventionen den Ort in eine Bühne für einen Abend.

(Juliane Bischoff)

Quaste (2024)

diverse Seile, Schnüre, Kordeln, Taue
200 x 40 x 40 cm, exkl. Kordel



Expanding Boundaries, Seestadt Aspern, Wien

Eine Quaste wird aus vielen einzelnen Strängen zu einer neuen, übergeordnete Form geknüpft. Die Quaste fasst zusammen und vereint Einzelteile zu etwas Neuem. So kann sie sinnbildlich als heterogene Gemeinschaft, als Kollektiv oder Zusammenschluss gelesen werden.

Die Quaste gehört zu den Posamenten und hat oft nur eine verzierende Funktion, diente früher aber auch der Markierung vom Dienstgraden an der Uniform.

Durch die Verwendung von Seilen statt Garnen und die damit einhergehende Vergrößerung des Objekts verleiht der Quaste etwas körperliches und sehr präsent. Als Seile dienen hier ausrangierte, überschüssig produzierte oder fehlerhafte Ware von Seilereien oder Kletterhallen. Seestadt Aspern ist ein seit 2013 im Bau befindlicher Stadtteil Wiens und eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas. Sie wird auf dem ehemaligen Flughafen Aspern (1912-1977) gebaut, einst ein grosser und militärisch sehr wichtiger Flughafen. Durch diese Vergangenheit wird auch der Link zwischen Uniformen und Quaste als Abzeichen aufgetan. Zudem soll die Quaste die Seestadt als Ganzes mit seinen multikulturellen und diversen EinwohnerInnen symbolisieren - zusammengehalten durch ein hoffentlich gelungenes Stadtentwicklungsprojekt.

Vielen Dank an: Kletterhalle Wien, Heavens Gate Klettern & Bouldern, Achleitner Gruppe, Haanl GmbH, Seilfabrik Ullmann AG und M.Maurer GmbH.

Glühweinstand (2023)

Haferl, Paillettenstoff, Fiberglas, LED Panel, Kochplatte, Kochtopf
ca. 130x360x130 cm



Spielbein, Paulusplatz, Wien



Für die Ausstellung *Spielbein* kurz vor Weihnachten errichtet Quast einen temporären Glühweinstand in der Galerie. Gebrauchte „Haferl“ aus verschiedenen Städten und Zeiten stehen auf einem Pailletten-Teppich verteilt. BesucherInnen dürfen sich einen davon aussuchen und ihn mit Glühwein füllen. Ein Bär als Maskottchen hält eine LED-Anzeige auf dem Kopf, auf der wie bei einem Börsenkurs die aktuellen Glühweinpreise der Stadt Wien laufen.





couple cups, 2024

Nagelstudio (2023)

mixed media, Performance & Installation
3x5x1 m

Nagelstudio ist eine immersive Installation, in dem BesucherInnen ihre Fussnägel vom Künstler lackieren lassen können.

Anhand sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Dimensionen von nail art untersucht Sebastian Quast die transformative Kraft kosmetischer Veränderungen auf unsere Selbstwahrnehmungen und Verhaltensweise.

Der Fokus auf unsere Füße, einer der komplexesten sensorischen Bereiche unseres Körpers, wird durch den Ausstellungsraum, ein ehemaligen Schuhlager, noch unterstrichen.

Indem Quast in die Rolle eines nail artist schlüpft und mit seinem Lieblingsglitzer und Glanzlack einzigartige Kunstwerke auf jedem Nagel kreiert, verwischt er die Grenzen zwischen Kunst und Dienstleistung: der Nagellack wird zu Farbe und jeder Nagel zu einem Gemälde, welche von den BesucherInnen mit nach Hause genommen werden.



Haptik, Gabriele Space, München



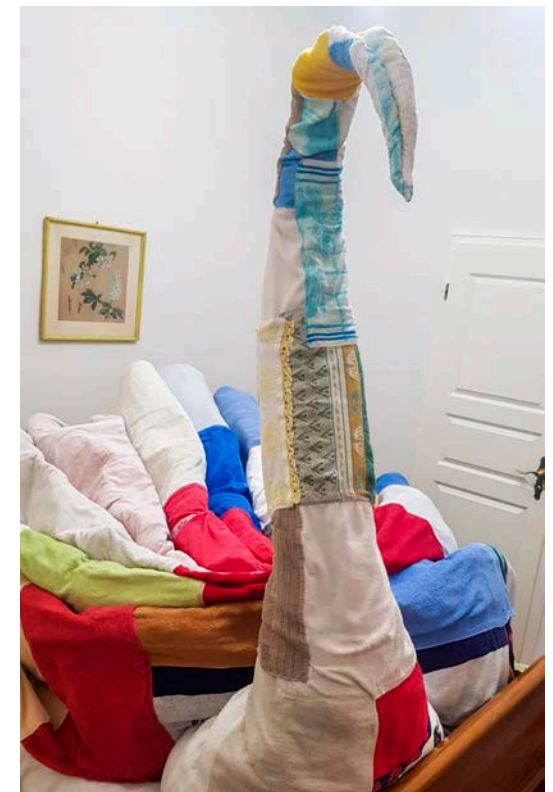


Handtuchschwan (2022)

Second Hand Handtücher, Draht
2x2.5x1.5 m



Auf dem Bett im Zimmer 10 thront ein großer Schwan aus Frottee Stoff. Er ist in typischer Manier aus zwei Handtüchern gefaltet, wie man es aus Luxushotels kennt. Nur sind die beiden Handtücher hier aus vielen verschiedenen Handtüchern zusammengenäht, gefunden in lokalen Secondhandshops. So ergeben sie ein großes Patchwork Muster und bringen viele verschiedene Spuren von menschlichen Körpern in einem Symbol zusammen, welches an sich für romantische Liebe und Treue steht. Dem Ruf des Mariandls, als beliebte Abstiege für Pärchen, wird so eine andere Idee von Liebe gegenübergestellt.



Zimmer Frei, Hotel Mariandl, München

Sofas (2022)

18 Sofas, Etiketten
Dimension variabel



Vestibül, Akademie der Bildenden Künste, München

Im Vestibül der Kunstakademie München stehen in einem Raster alle Sofas der künstlerischen Klassen nebeneinander vereint.

Eine Etikette an der Seite gibt Auskunft über Name der Klasse und Dimension.

Es soll so nicht nur der Zusammenhalt und Austausch zwischen den Klassen symbolisiert und gefördert werden, sondern auch der Frage nach der Ambivalenz von (künstlerischer) Arbeit und Müßiggang, zwischen Produktion und Stagnation nachgegangen werden.

Zur Arbeit ist eine Broschüre entstanden, welche die Sofas an ihrem alten Platz zeigt.





Entenpopos (2021)

Keramik, Lüster

24 Enten

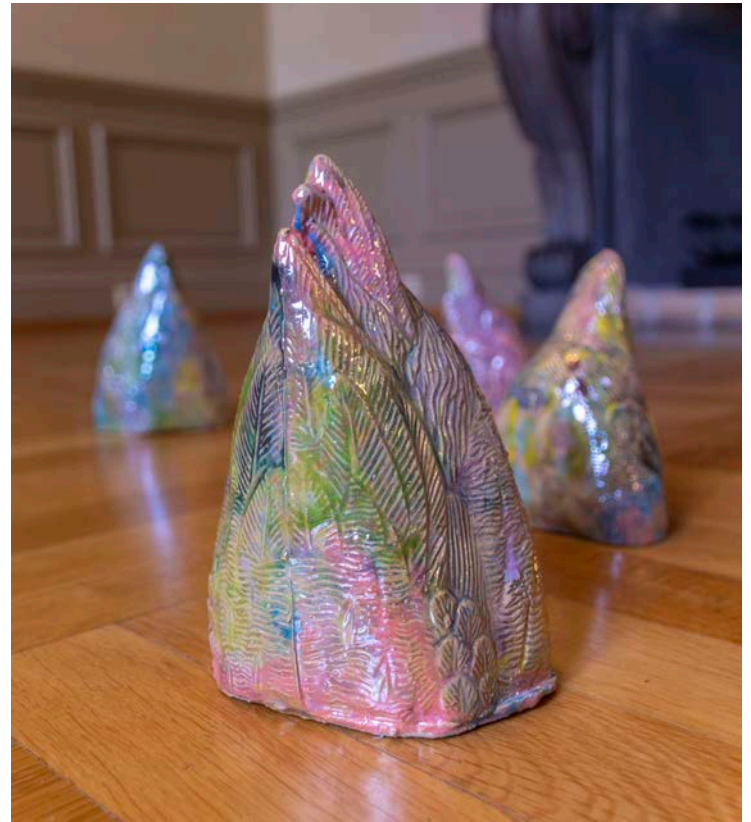
klein: 15.5x11.5x7 cm

groß: 18x13x8 cm

In lockeren Gruppen stehen abstrakt anmutende Keramiken auf dem Boden verteilt. Erst bei genauerem Hinsehen sind diese als gründelnde Enten zu erkennen. In der Arbeit „Entenpopos“ von Sebastian Quast sind die Enten verfangen in einem Zustand des Dazwischen: Befindet sich ihr physischer Körper noch im Hier und Jetzt, erkundet der Kopf bereits andere Sphären. Als Vorlage dienten die Hinterteile industriell hergestellter Teichenten aus Kunststoff, wie sie als dekorativer Blickfang viele heimische Gartenteiche zieren. Durchgeschnitten und abgeformt bleiben nur noch die Popos der Enten, deren irisierende Glasur wie das wasserabweisende Fett der Bürzeldrüse schillert.

Mit der Arbeit thematisiert Quast den Realitätswechsel von Luft zu Wasser, von Hiersein zu Dortsein. Es geht um den Moment des Abtauchens und der geistigen Flucht in eigene Welten.





Garten Arbeiten, Galerie im Schlosspavillon, Ismaning

ADBK (2021)

Fluoreszierendes Plexiglas, UV-Leuchten, Stahl
ca. 400x120x30 cm

Alle dringend bitte kommen! lautet der Titel der Jahresausstellung der Klasse Kogler, die ihre Werke im Garten der Akademie der Bildenden Künste präsentiert.

Über dem Eingang zum Garten an der Leopoldstrasse leuchten in gelben Plexiglasbuchstaben die Lettern A D B und K - das Akronym sowohl für den Titel der Ausstellung als auch für die dahinter stehende Institution. Mit der für Zirkus und Vergnügungspark typischen Schriftart verweist der Eingangsbogen ironisch auf das Klischee einer Kunstakademie und auf die Attraktion des jährlichen Ausstellungsevent.



Jahresausstellung, Akademie der Bildenden Künste, München



ADBK

kissing (2020)

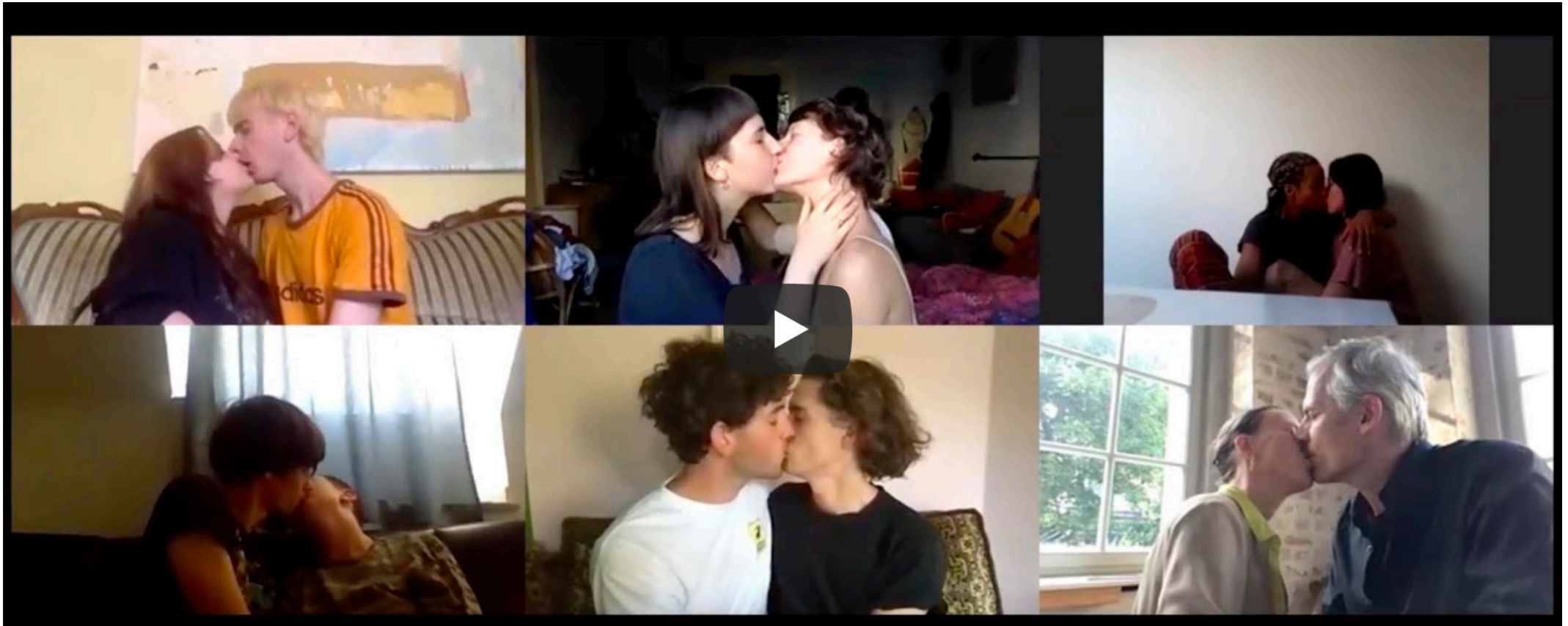
live Videochat-Performance

Full-HD-Video, 16:14 min

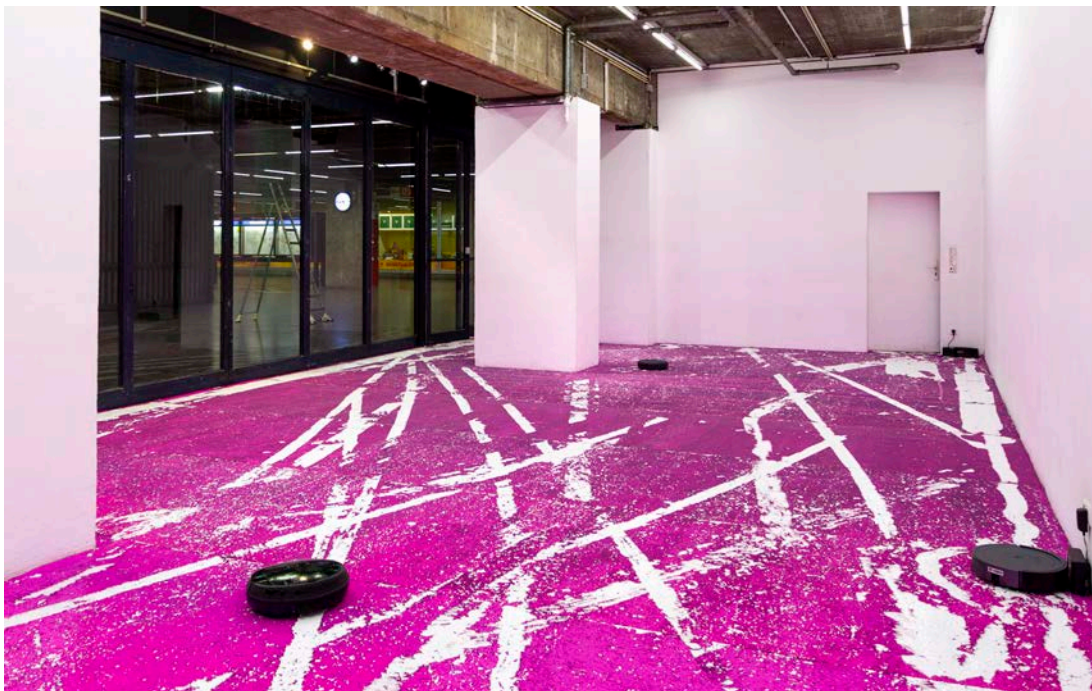
Sechs ausgewählte Pärchen küssen sich für 15 Minuten in einem Videochat-Programm.

Der Isolationscharakter der Videochatplattform wird aufgehoben und für die Küssenden entsteht ein Gefühl der Gemeinschaft - mit voyeuristischem Beigeschmack.

Durchgeführt im Rahmen des Projektes „akademiegaleriehomeoffice.de“ und live am Freitag, 3. Juli 2020, 19:00 Uhr MESZ in die AkademieGalerie München gestreamt.



AkademieGalerie, München



AkademieGalerie, München

FLITTER FLITTER (2020)

*Wendepaillettenstoff, Messeteppich
Doppelklebeband, Staubsaugerroboter
Größe variabel, hier: 15x6,5 m
Edition von 3 + 1 AP*

In Teamarbeit mit Tornike Abuladze wurde der komplette Galerieraum mit Paillettenstoff ausgelegt. Die Pailletten sind wendbar: eine Seite ist pink, die andere holografisch-weiß. Während vier Staubsaugerroboter vermeintlich den ganzen Raum putzen, hinterlassen sie durch das Wenden der Pailletten Spuren im Stoff. So entstehen sich ständig ändernde Zeichnungen und die Frage nach automatisierter Produktion wird aufgeworfen.

Zur Eröffnung waren auch BesucherInnen eingeladen, selber tätig zu werden und gemeinschaftlich auf dem Boden zu zeichnen. Über die haptisch-visuelle Erfahrung eröffnete dies Fragen nach oberflächlichem Glanz und billiger Fassade (Flitter) an Stelle von inhaltlichen Werten.



[Videodokumentation](#)



Sebastian Quast

sebi@eclipso.ch
sebastianquast.com
+4915738434221
instagram: @zaugq